


Erythema ab igne

Brenno Balestra^a, Nikodem Zemp^b


^a Ospedale della Beata Vergine, Mendrisio, ^b Arztpraxis, Chiasso

Ein 78-jähriger Patient mit bekannter koronarer Herzkrankheit besuchte den Hausarzt wegen einer neu aufgetretenen schmerzlosen netzförmigen bläulichen Verfärbung an beiden Oberschenkeln, die einer Livedo reticularis entsprach (Abb. 1 .

Unter Livedo reticularis versteht man eine ring- oder netzförmige Zyanose, meist auf funktioneller vasospastischer Grundlage; von Livedo racemosa spricht man, wenn unregelmässige blitzartige Figuren auftreten, denen organische Veränderungen kleiner Hautgefässe zugrundeliegen (Cholesterinembolien, Vaskulitiden usw.).

Bei unserem Patienten war der Hautbefall nicht wegdrückbar und ungewöhnlich nur auf die Vorderseite der

Oberschenkel beschränkt. Die Laborwerte waren im Normbereich, insb. auch Blutbild, BSR, Leber- und Nierenparameter und Eiweisselektrophorese; ein Antifosfolipidsyndrom und eine Kryoglobulinämie wurden ausgeschlossen.

Als man sich zur diagnostischen Hautbiopsie entschlossen hatte, führte uns der ältere Mann auf die richtige Spur: etwas Ähnliches hatte er schon als Kind in der Kälte beobachtet, aber nie so ausgeprägt wie in diesem Winter, in welchem er sogar die meiste Zeit zu Hause vor dem Fernseher mit einem Heizkissen auf den Beinen verbrachte! (Abb. 2 .

Die wohlbekannte Livedo reticularis «e frigore» hatte sich in die seltene Livedo reticularis «e calore» (Erythema ab igne) umgewandelt!



Abbildung 1
Ausgedehnte netzförmige livide Zeichnung der Haut an den Oberschenkeln.



Abbildung 2
Elektrisches Heizkissen auf den Beinen.

Korrespondenz:

Dr. med. Benno Balestra
Chefarzt Innere Medizin
Ospedale della Beata Vergine
CH-6850 Mendrisio
brenno.balestra@eoc.ch